

In einem Bächlein helle, da schoß in fro-her Eil die launische Forel-le vor-ü-ber wie ein
 8 Pfeil. Ich stand an dem Ge-sta-de und sah in sü-ßer Ruh des muntern Fischleins Ba-de im
 15 kla-ren Bäch-lein zu. Des mun-tern Fisch-leins Ba -de im kla-ren Bäch-lein zu.

In einem Bächlein helle,
 da schoss in froher Eil
 Die launische Forelle
 vorüber wie ein Pfeil.
 Ich stand an dem Gestade
 und sah in süsßer Ruh
 Des muntern Fischleins Bade
 im klaren Bächlein zu
 Des muntern Fischleins Bade
 im klaren Bächlein zu.

Ein Fischer mit der Rute
 wohl an dem Ufer stand,
 Und sah's mit kaltem Blute,
 wie sich das Fischlein wand.
 So lang' dem Wasser Helle,
 so dacht ich, nicht gebricht,
 So fängt er die Forelle
 mit seiner Angel nicht.
 So fängt er die Forelle
 mit seiner Angel nicht.

Doch endlich ward dem Diebe
 die Zeit zulang.
 Er macht das Bächlein
 tückisch trübe
 Und eh ich es gedacht,
 so zuckte seine Rute,
 Das Fischlein, das
 Fischlein zappelt dran,
 Und ich mit regem Blute
 sah die Betrog'ne an.
 Und ich mit regem Blute
 sah die Betrog'ne an.